



Ehren-Kodex

In meiner Tätigkeit als Campleiter/-in, Trainer/in oder Mitarbeiter/in der Projektwoche Züri Oberland richte ich mich nach folgenden Grundsätzen:

1. Vorbild

Ich bin mir meiner Rolle als Vorbild bewusst und handle entsprechend.

Vorbild sein bedeutet konkret, dass andere Menschen sich an meinem sportlichen und persönlichen Auftreten orientieren und mein Handeln beobachten. Als Vorbild werde ich gewählt, auch wenn ich das selbst gar nicht suche. Um meiner Rolle als Vorbild gerecht zu werden, kenne ich meine Kompetenzen und bin bestrebt, meine Fähigkeiten und Kenntnisse stetig zu verbessern, mein Handeln zu reflektieren und mich entsprechend vorzubereiten und mich weiterzuentwickeln.

2. Gleichbehandlung für alle

Ich Sorge dafür, dass Nationalität, Alter, Geschlecht, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung, religiöse und politische Ausrichtung nicht zu Benachteiligungen führen.

- Glaube basiert auf Freiwilligkeit. Alle Fragen sind erlaubt. Ich Sorge dafür, dass niemand blossgestellt wird.

3. Garderoben-Regeln

Als Campleiter/-in bin ich verantwortlich, dass die Garderoben gut sichtbar nach Geschlecht angeschrieben sind. Ebenfalls sollten auch die Trainer-Garderoben klar gekennzeichnet sein. Trainer, wie auch Eltern, haben keinen Zutritt zu den Garderoben der Kinder bzw. Jugendlichen.

- Ich benütze keine Garderobe von Teilnehmer/innen. Sollte das Betreten einer Garderobe notwendig sein, dann nur nach Absprache mit dem/der Campleiter/-in und nie alleine. Sollte eine Intervention nötig sein, dann erst am folgenden Tag.

4. Umgang mit Suchtmitteln

Ich pflege und fordere einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und vermeide Drogen und Tabak.

- Ich konsumiere, wenn überhaupt, massvoll und ausserhalb des Campbetriebs.
- Ich bin mir meiner Vorbildrolle in Bezug auf den Konsum bewusst und verhalte mich entsprechend.

5. Keine Gewalt, Diskriminierung, sexuelle Übergriffe oder Missbrauch

Ich toleriere keine Form von Gewalt, Diskriminierung, Missbrauch oder sexuellen Übergriffen.

Unter Gewalt ist sowohl physische wie auch psychische Gewalt zu verstehen.

Keine Diskriminierung und Belästigung zu dulden, bedeutet konkret:

- Ich belästige oder diskriminiere niemanden und begehe keine Handlungen oder mache keine Aussagen, die als sexuellen Übergriff verstanden werden können.
- Ich schaue hin und handle, wenn ich Diskriminierung, Belästigung und sexuelle Übergriffe wahrnehme.

6. Mein Verhalten reflektieren

Ich reflektiere mein Verhalten anhand dieser Werte:

- Ich bin ehrlich und aufrichtig.
- Ich respektiere Andersartigkeit.
- Ich bin zuverlässig und agiere transparent.
- Ich höre aktiv zu, ermutige und fördere das Selbstvertrauen meiner Mitarbeiter und der Teilnehmer.
- Ich bin offen für Korrektur und stelle mich dem Feedback Anderer gegenüber.

Dieser Ehren-Kodex wurde in Anlehnung an die Ethik-Charta von Swiss Olympic bzw. Bundesamt für Sport erarbeitet.

Athletes in Action ist Unterzeichner der Charta christlicher Kinder- und Jugendarbeit (CcKJ, www.ckkj.ch), die sich ebenfalls mit diesem Kodex deckt.

